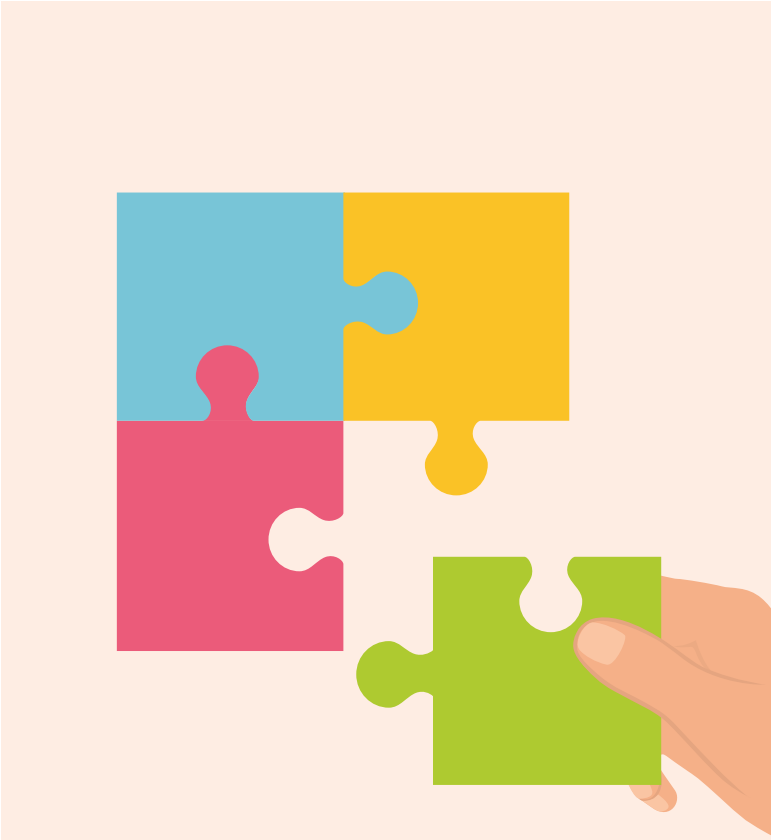
HSLU Hochschule Luzern

Soziale Arbeit
Ausbildung

Tutoratseinsatz in den Bachelorstudiengängen Soziale Arbeit

Sie absolvieren das Master-Studium und sind im zweiten Semester? Sie haben Lust, Bachelor-Studierenden in der ersten Studienphase als Tutor:in zur Seite zu stehen?
Dann sind diese Informationen genau das Richtige für Sie.



FH Zentralschweiz

Die Tutorate in den Bachelorstudiengängen

Kurs «Fallstudien in der Sozialen Arbeit»
Bachelor in Sozialer Arbeit neue Konzepte und Innovation
Kursleitender: Aaron Rhyner

Im Kurs Fallstudien wird durch die Fallanalyse ein Verständnis für die professionelle Handlungs- und Reflexionskompetenz entwickelt sowie die Fähigkeit, Fälle aus der Sozialen Arbeit mehrperspektivisch zu rekonstruieren und prinzipiengeleitet zu interpretieren. Dabei steht das Erproben einer kritisch-wissenschaftlichen Haltung in der reflexiven Auseinandersetzung mit theoretischen Perspektiven und empirischem Material («Fälle») im Fokus.

Modul «Übungen im Lesen und Schreiben»
Bachelor in Sozialer Arbeit mit Vertiefungsrichtung Sozialarbeit, Soziokultur und Sozialpädagogik
Modulverantwortung: Simone Sattler

Textverständnis und -produktion sind wichtige Bestandteile eines Studiums. Auch im Berufsfeld der Sozialen Arbeit nimmt das Verfassen von Berichten und Fachbeiträgen einen immer grösseren Stellenwert ein. In diesem Modul lernen die Studierenden, selbstständig einen kritischen Essay zu schreiben und dadurch den gesamten Schreibprozess zu trainieren. Im Präsenzunterricht werden verschiedene Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Schreibens und Lesens eingeführt und gemeinsam diskutiert. Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, diese zu üben, und schreiben einen eigenen Text.

Modul «Verhaltensauffälligkeiten von Menschen mit Beeinträchtigungen»
Bachelor in Sozialer Arbeit mit Vertiefungsrichtung Sozialarbeit, Soziokultur und Sozialpädagogik
Modulverantwortung: Pia Georgi-Tscherry & Stefania Calabrese

Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit kognitiven und/oder psychischen Beeinträchtigungen zeigen weitaus häufiger Verhaltensauffälligkeiten als Menschen ohne Beeinträchtigungen. Der Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten gilt als «Schlüsselproblem der Behindertenhilfe» (vgl. Bradl 1993 zit. in Haas/Dieckmann 2007: 203). Unter einer systemischen Perspektive sind Verhaltensauffälligkeiten resp. herausfordernde Verhaltensweisen das Resultat einer ungünstigen Wechselwirkung zwischen Mensch und Umwelt ist. Für das Verstehen von und den Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten ist daher das Wissen um personen- sowie umweltbezogene Faktoren, die herausfordernde Verhaltensweisen begünstigen, essenziell.

Modul «Sozialkompetenztrainings zur Gewaltprävention»
Bachelor in Sozialer Arbeit mit Vertiefungsrichtung Sozialarbeit, Soziokultur und Sozialpädagogik
Modulverantwortung: Stefania Calabrese

«Je sozial kompetenter, desto weniger gewaltbereit.» Diese Kurzformel begründet die Notwendigkeit, ein Sozialkompetenztraining durchzuführen. Sozialkompetenztrainings, die in Gruppen- oder Einzelsettings durchgeführt werden, liegen bestens ausgearbeitet vor. Sie sind zudem langjährig erprobt, umfangreich evaluiert und detailliert beschrieben. Grundlage für die Durchführung von Sozialkompetenztrainings sind Erkenntnisse zu Gewalt und Prävention sowie zu klientel- und handlungsfeldspezifischen Merkmalen. Zudem ist ein hohes Mass an Reflexionsfähigkeit erforderlich. Schwerpunkt des Moduls bildet die Einarbeitung in Trainingskonzepte sowie das praktische Üben von bestehenden Trainingskonzepten, die in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit Anwendung finden.

Aufgabe in Tutoraten
Masterstudierende als erfahrene Studierende begleiten und unterstützen Bachelorstudierende im Rahmen der Lehrveranstaltungen. Sie sind dabei Ansprechpersonen für Fragen der Studierenden, übernehmen einzelne Teile der Lehrveranstaltung und unterstützen auch die jeweiligen Dozierenden. Damit üben Sie das Vermitteln von Fachwissen, die Moderation von Gruppen, ihre Auftritts- und Präsentationskompetenz und setzen sich mit didaktischen Methoden auseinander.

Ziel der Tutorate
Ziel der Tutorate ist es, die Inhalte der Module zu verarbeiten, zu vertiefen, anzuwenden und zu begleiten. Zusätzlich unterstützen die Tutorate die in den Modulen stattfindenden Lern- und Bildungsprozesse.

Formales
Je nach Modul findet der Einsatz der Tutorate unterschiedlich statt. Nach Absprache mit der Studiengangsleitung nehmen Sie bitte Kontakt mit den entsprechenden Modulverantwortlichen auf.

Zeitpunkte der Tutorate festhalten
Die Tutorate können jedes Herbst- und Frühjahrssemester stattfinden. Für eine genau Abklärung der Einsätze nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Rolle als Tutor:in und persönlicher Mehrwert
Als Tutor:in führen Sie mit Unterstützung von Dozierenden Seminarsitzungen selbstständig durch und sind Ansprechperson für die Studierenden. Damit erwerben Sie sich Kompetenzen im Vermitteln von Fachwissen, im Moderieren von Gruppen; Sie vertiefen Ihre Auftritts- und Präsentationskompetenz. Zusätzlich erhalten Sie didaktische Inputs und reflektieren regelmässig Ihre Erfahrungen als Tutor:in.

Aufgaben
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der jeweiligen Sitzungen
- Individuelles schriftliches Festhalten der persönlichen Erkenntnisse und des persönlichen Kompetenzerwerbs als Tutor:in gemäss Aufgabenstellung seitens der Modulverantwortlichen
- Mündliche Auswertung der Erfahrungenals Tutor:in mit Modulverantwortlichen

Für Master-Studierende
- Voraussetzung: Sie befinden sichmindestens im zweiten Semester des Masterstudiums.
- Sie können sich für den erfolgreichen Tutoratseinsatz 3 ECTS in der Modulgruppe «Wahlmodule» anrechnen lassen. Es sind höchstens zwei Tutoratseinsätze möglich.

Interessiert?
Vorgehen: Die Durchführung und Organisation der Tutorate liegt in der Verantwortung der jeweiligen Modulverantwortlichen des Bachelor-Moduls. Sie bewerben sich in einem Bewerbungsverfahren auf die Tutoratsplätze, d. h.

- Sie reichen ein Motivationsschreiben ein (max. 1000 Zeichen)
- Sie weisen in diesem Schreiben Ihre Fachkenntnisse nach
- Sie verpflichten sich, die terminlich festgelegten Einsätze als Tutor:in wahrzunehmen.

Die Bewerbung ist zu richten an:
pia.georgi-tscherry@hslu.ch

Die Tutoratsaufgaben werden im Rahmen des Bewerbungsprozesses in einer Vereinbarung geregelt.

Leistungs- bzw. Kompetenznachweis für das Erwerben der 3 ECTS: Der Leistungs- bzw. Kompetenznachweis besteht aus dem Nachweis der geleisteten Einsätze als Tutor:in sowie aus einem Reflexionsbericht und wird von Seiten der Modulverantwortlichen des Bachelorstudiengangs bewertet.

Bei Interesse und weiteren Fragen
Prof. Dr. Pia Georgi-Tscherry
Standortleitung Master in Sozialer Arbeit
T direkt +41 41 367 48 99
pia.georgi-tscherry@hslu.ch

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit
Walter-von-Moos-Promenade 1
Postfach
6002 Luzern

T +41 41 367 48 48
sozialearbeit@hslu.ch
hslu.ch/sozialearbeit